



DIB THÜRINGEN



Ingenieurblatt regional

Nummer 10 / 2020

Infos und Mitteilungen der Ingenieurkammer Thüringen / Forum Thüringer Ingenieure

KAMMER

Erfurter Appell des Arbeitskreises Wettbewerb und Vergabe der Ingenieurkammer Thüringen

Unser Anlass

Die Vergabe von komplexen Planungsleistungen im Baubereich an Ingenieure zu ruinösen Preisen greift um sich!

Diese Entwicklung hatten wir als erfahrene Planungsingenieure befürchtet, als Folge des EuGH-Urteils zur HOAI vor ca. einem Jahr, nachdem die Mindest- und Höchstsätze der HOAI nicht mehr europarechtskonform sind.

Seitdem erhalten meistens die Planungsbüros den Zuschlag, die das billigste Angebot vorgelegt haben, d.h. die das geringste Honorar anbieten, ohne das die Qualität der Planung wesentliches Prüfkriterium der Vergabeentscheidung ist.

Die Prüfung der Angemessenheit der Honorare und die Gewichtung des Zusammenhangs zwischen Honorar und Qualität spielt daher in den Vergaben oftmals keine Rolle.

Uns sind aktuelle Vergaben auf Angebote mit 20 %-40 % Abschlag und Ingenieurstundensätze von 37,50 € bekannt, welche nicht auskömmlich sein können. Auf einigen Vordrucken der öffentlichen Auftraggeber zur Honorarermittlung/zum Honorarangebot ist bereits eine Zeile „Preisabschluss“ vorgegeben. Das ist eine klare Aufforderung, die Honorierungstabellen der HOAI, welche auskömmliche Honorare beschreiben, zu unterschreiten. Bereits jetzt hat infolge der Vergaben zu

nicht auskömmlichen Honoraren die Zahl der Verhandlungen und Streitigkeiten zu Nachträgen stark zugenommen.

Unser Appell

Der Zerstörung unserer vielfältigen Planungskultur müssen wir alle entschieden entgegenreten!

Es ist nicht plausibel, dass bei der Vergabe von Ingenieurdienstleistungen im Baubereich hochrangige, komplexe Referenzen gefordert und bewertet werden und gleichzeitig die Angemessenheit des Honorars bei der Vergabe nicht berücksichtigt wird. Zumal es politischer Wille ist, dass die HOAI als Orientierungsrahmen für ein auskömmliches Ingenieurhonorar auch zukünftig als Verordnung bestehen bleiben soll.

Es ist nicht plausibel, dass die Politik und die Branche eine Baukultur in Deutschland befördern will, und gleichzeitig die öffentlichen Auftraggeber bei den Vergaben nur die Billigsten beauftragen.

Es ist nicht plausibel, dass wir die gigantischen ingenieurtechnischen Bauaufgaben vor Augen haben und gleichzeitig eine Wüste in unserem Ingenieurwachstum akzeptieren. Können wir heute mit gutem Gewissen jungen Leuten zu einem Bauingenieurstudium oder gar zur Gründung eines Ingenieurbüros raten, wenn wir gleichzeitig wissen, dass seit über 15 Jahren in allen Branchenanalysen die

Bauingenieure konstant auf dem letzten Platz der Gehaltsentwicklung zu finden sind?

Es ist nicht plausibel, dass Innovationen und Qualität in der Bauplanung systematisch ignoriert werden. Fair honorierte Ingenieurwettbewerbe sind schon lange aus dem Ingenieuralltag verschwunden. In Thüringen sind uns in den letzten Jahrzehnten gerade einmal zwei Ingenieurwettbewerbe nach der Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW) bekannt.

Für die wissenschaftlich ermittelte Entwicklung der Bauschäden und die Zunahme der Schadenskosten lohnt sich ein Blick in den von der VHV-Versicherung in Auftrag gegebenen Bauschadensbericht Hochbau des IFB 2020 – Wer billig plant, baut teuer.

Inhalt

Kammer	1
Berufsständisches	2-3
Wettbewerb	4
Internes	4
Weiterbildungen	5
Seminare / Geburtstage	6



Unsere Forderungen

1. Erhaltung und Ausbau des leistungsfähigen, unabhängigen und qualitativ hochwertig arbeitenden freiberuflichen Planungsmarktes für Ingenieurleistungen in Deutschland.
2. Vergabe von öffentlichen Beratungs- und Planungsleistungen nur an Ingenieure, die ihre fachliche Qualität nachgewiesen haben. Ein wichtiges Qualitätsmerkmal ist im Baubereich die Kammermitgliedschaft, denn diese garantiert die Unabhängigkeit der Planung von Leistungs- und Lieferinteressen und sichert Planungsleistungen auf hohem fachlichem Niveau (fachliche Eintragungsprüfung und Weiterbildungsverpflichtung für die Kammermitglieder etc.). Die Kammermitgliedschaft ist in die Vergabebewertung verbindlich einzubeziehen. In diesem Sinne soll sich der Thüringer Gesetzgeber auch im Bereich der Vergabe von freiberuflichen Leistungen eigene Regeln (Selbstverpflichtung) auferlegen und den Orientierungsrahmen der HOAI für eine auskömmliche Honorierung der freiberuflichen

Dienstleistungen zugrunde legen, um die Arbeitsplätze in den Ingenieurbüros dauerhaft abzusichern.

3. Bewertung von Angeboten nach objektiven projektbezogenen Kriterien durch eine auf die Ingenieuraufgabe bezogene fachkompetente Kommission.
4. Bei Beurteilung der Preisbildung ist der Orientierungsrahmen der HOAI zugrunde zu legen und die Ingenieurvergütung an die Art und den Umfang der Aufgabe sowie der benötigten Leistungen auszurichten. Um die Auskömmlichkeit der Honorare, aber auch einen angemessenen Preis für die angefragte Leistung sicherzustellen, muss die höchste Bewertung bei der Vergabe beim Durchschnitt der angebotenen Preise liegen. Dazu werden neue gesetzliche Regelungen in der Gesetzgebung gefordert.
5. Auslobung von Ingenieur- bzw. integrierten Architekten/Ingenieurwettbewerben nach RPW. Bewertung der Wettbewerbe und Vergabe von Planungsleistungen aufgabenbezogen nach Qualitätskriterien.

6. Transparenz und Fairness zwischen Bauverwaltungen und Freiberuflern im Wettbewerb um unsere Ingenieurfachkräfte.
7. Eine nachhaltige Ingenieurausbildung auf breiter wissenschaftlicher Grundlage an Universitäten und Fachhochschulen. Die Einbindung qualifizierter praxiserfahrener Lehrbeauftragter für die vielfältige Spezialisierung. Eine prüfbare verbindliche Selbstverpflichtung der Beratenden und planenden Ingenieure zur kontinuierlichen Fortbildung.

AK Wettbewerb und Vergabe der
Ingenieurkammer Thüringen
i. A. Vorsitzender des AK

Dipl.-Ing. R. Burkhardt
Erfurt, den 27.08.2020

BERUFSSTÄNDIGES

ThEEN-Innovationscluster zeigt Wärmeversorgung mit Erneuerbaren Wärmeenergien

- **Zahlreiche Technologien der Erneuerbaren Wärmeenergie bereits umgesetzt und in Entwicklung**
- **Wärmesektor stärker in den Fokus der Dekarbonisierung rücken und Innovationen befördern**

Erfurt, den 26. August 2020: Gemeinsam mit Wirtschaftsstaatssekretärin Valentina Kerst folgten heute Interessierte und Medienvertreter der Einladung des Thüringer Erneuerbare Energien Netzwerks (ThEEN) e.V., um sich über Technologien und innovative Nutzung der Erneuerbaren Wärmeenergie in Thüringen zu informieren. Die Besichtigung von Anlagestandorten und Projekten im Raum Nordhausen veranschaulichte, welche Vorteile und Erfolge mithilfe innovativer Vorgehensweisen erreicht werden.

Mit nachwachsenden Rohstoffen aus der Region wird seit 2015 Biogas zu Biomethan in der Anlage der EVN Biomethan GmbH aufbereitet, in das vorhandene Erdgasnetz eingespeist und für Wärme- sowie Stromerzeugung verwendet.

Auch die Südharzwerke Nordhausen – Entsorgungsgesellschaft mbH, eine Tochter der Stadtwerke Nordhausen – Holding für Versorgung und Verkehr GmbH und des Landkreises Nordhausen, möchten nicht-kompostierbare Grünabfälle, die in der Umgebung anfallen, energetisch nutzbar machen. Dazu haben 2019 die Bauarbeiten an einem Biomasse-Heizwerks begonnen. Thomas Mund, Geschäftsführer der Südharzwerke Nordhausen, erklärt: „Als kommunales Unternehmen sind wir in der Verantwortung, die Wärmeversorgung zu dekarbonisieren und setzen in

dem Projekt auf CO₂-neutrales Brennmaterial aus Bioabfällen und regionale Kreisläufe.“

Wirtschaftsstaatssekretärin Valentina Kerst schätzt diese Entwicklung: „Das hier vorgestellte Zusammenspiel regionaler Unternehmen und Einrichtungen bei der Beschaffung, aber auch beim Bau neuer innovativer Erzeugungsanlagen ist ein Erfolgsmodell und zeigt, wie regionale Wertschöpfung funktionieren kann. Für eine kontinuierliche Dekarbonisierung des gesamten Energiesystems werden wir weitere Innovationen benötigen. Als Impulsgeber dafür unterstützt das Wirtschaftsministerium deshalb das ThEEN-Innovationscluster.“

Zwei Projekte der TEAG, die im Rahmen des Presseevents vorgestellt wurden,



bestätigen die technische Integrationsfähigkeit innovativer Lösungen auch in Verbindung mit Sektorenkopplung. „Die Wärmegewinnung aus Flusswasser durch Wärmepumpen und Flüssigemaschinen ist hier Teil eines komplexen Energiesystems moderner Gemeinden und Quartiere“, erläutert Ingo Müller von der TWS Thüringer Wärme Service GmbH (TWS), einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der TEAG Thüringer Energie AG. „Im Wärmesektor besteht der größte Dekarbonisierungsbedarf im Energiesys-

tem, da laut UBA Wärme und Kälte gut die Hälfte des Endenergieverbrauchs ausmachen. Unternehmen, Kommunen und Regionen zeigen in Form von innovativer erneuerbarer Wärmeversorgung und der Nutzung von Sektorenkopplung, wie Energiewende gelingen kann und in welchem Maße die Wirtschaft in ganz Thüringen auch durch enge Zusammenarbeit mit unseren Hochschulen und Forschungseinrichtungen davon profitiert“, betont ThEEN-Vorstandsvorsitzender Fabian Hoppe.

Der ThEEN veranstaltet jährlich Pressefahrten und -events, um Medienvertretern exklusive Einblicke in die Erneuerbare Energien Branche und Raum für Austausch über die technischen Entwicklungen zu schaffen. Unterstützt wurde die Veranstaltung in diesem Jahr durch die TEAG und den Unternehmen der Stadtwerke-Nordhausen-Gruppe.

Quelle: ThEEN e.V.

Gebäudeenergiegesetz veröffentlicht

Das Gesetz zur Vereinheitlichung des Energieeinsparrechts für Gebäude – Gebäudeenergiegesetz (GEG) ist im Bundesgesetzblatt 2020 Teil I Nr. 37 vom 13.08.2020 (S. 1728 ff) veröffentlicht worden. Es tritt damit am 01.11.2020

in Kraft. Dabei sind die Übergangsvorschriften der §§ 110 ff. insbesondere für die Ausstellung und die Aussteller von Energieausweisen zu beachten.

Das GEG fasst das Energieeinspargesetz (EEG) mit der Energieeinsparverordnung (EnEV) und das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) zusammen.

Quelle: Bundesingenieurkammer

Deutscher Brückenbaupreis – Preisverleihung am 8. März 2021

Die ursprünglich für den 9. März geplante Verleihung des Deutschen Brückenbaupreises 2020 wird auf den 8. März 2021 verschoben. Diese Verlegung der Preisverleihung ins kommende Jahr haben VBI und Bundesingenieurkammer entschieden, weil derzeit nicht absehbar ist, wann große Veranstaltungen mit mehr als 1.000 Teilnehmern wieder ohne gesundheitliche Risiken für Gäste und Gesellschaft durchgeführt werden können.

Mit dieser Entscheidung sorgen die Auslober für Planungssicherheit. So können rechtzeitig alle Vorbereitungen getroffen werden, damit im März 2021 die Preisverleihung am gewohnten Ort, im Audimax der TU Dresden, stattfinden kann. Alle vorliegenden Anmeldungen gelten auch für den neuen Termin.

Die finale Juryentscheidung bleibt bis zur Preisverleihung weiterhin geheim. Aus den 42 eingereichten Wettbewerbsbeiträgen sind folgende sechs Bauwerke für den renommierten Ingenieurbaupreis nominiert:

in der Kategorie „Straßen- und Eisenbahnbrücken“:

- die **Rethklappbrücke**, Hamburg
- die **Brücke bei Schwaig** im Zuge der A 3 bei Nürnberg
- die Instandsetzung der **Elster-Brücke** bei Neudeck, Land Brandenburg

in der Kategorie „Fuß- und Radwegbrücken“:

- der **Trumpf-Steg** Ditzingen
- die **Stuttgarter Holzbrücke** an der Birkelspitze in Weinstadt
- die Sanierung der **König-Ludwig-Brücke** in Kempten.

Zur Preisverleihung am 8. März 2021 erwarten VBI und Bundesingenieurkammer wiederum mehr als 1.000 Gäste aus Baubranche, Politik und Wirtschaft. Das Bundesverkehrsministerium fördert den Deutschen Brückenbaupreis und hat erneut die Schirmherrschaft übernommen.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.brueckenbaupreis.de>

Pressekontakt:

Verband Beratender Ingenieure VBI, Ines Bronowski, Budapester Straße 31, 10787 Berlin, Tel.: 030/26062-230, E-Mail: bronowski@vbi.de
Bundesingenieurkammer, Alexandra Jakob, Joachimsthaler Straße 12, 10719 Berlin, Tel.: 30/2589882-23, E-Mail: jakob@bingk.de

Im Zuge der Neugestaltung der Website der Ingenieurkammer Thüringen freuen wir uns über Zuarbeit auf info@ikth.de in Form von Bildern oder Textbeiträgen zu interessanten Projekten, die unsere Kammermitglieder umgesetzt haben.



WETTBEWERB

Stadiondach – durchDACHt konstruiert!

Neuer Schülerwettbewerb der Ingenieurkammern gestartet

Der Schülerwettbewerb Junior.ING der Ingenieurkammern startet in eine neue Runde. Ab dem 11. September 2020 heißt es für Schülerinnen und Schüler bundesweit: Wer plant und baut das durchdachteste Stadionsdach? Aufgabe ist es, das **Dach einer Stadion-Zuschauertribüne** zu entwerfen. Aber es muss auch halten, was es verspricht. Das heißt, die stabile Dachkonstruktion muss mindestens eine Last von 250 g tragen. Bei der Gestaltung sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt.

Zugelassen sind Einzel- und Gruppenarbeiten von Schülerinnen und Schülern allgemein- und berufsbildender Schulen. Ausgeschrieben ist der Wettbewerb in zwei Alterskategorien – Kategorie I bis Klasse 8 und Kategorie II ab Klasse 9.

In einem ersten Schritt loben die teilnehmenden Ingenieurkammern den Wettbewerb für ihr Bundesland aus. Die Sieger des Landeswettbewerbs nehmen dann am Bundesentscheid teil und können sich auf das große Finale im Deutschen Technikmuseum in Berlin freuen. Darüber hinaus vergibt die Deutsche Bahn erneut einen Sonderpreis für ein besonders innovatives Projekt. Anmeldeschluss ist der 30. November 2020. Die fertigen Modelle müssen bis zum 12. Februar 2021 bei der jeweiligen Ingenieurkammer eingereicht werden.

Der Wettbewerb

Der Schülerwettbewerb wird getragen von 15 Länderingenieurkammern sowie von der Bundesingenieurkammer. **Mit**

rund 5.000 Teilnehmenden gehört Junior.ING zu einem der größten Schülerwettbewerbe deutschlandweit. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler ganz praktisch für Naturwissenschaft und Technik zu begeistern. Die Wettbewerbsthemen wechseln jährlich und zeigen so die Vielseitigkeit des Bauingenieurwesens. Damit setzen die Kammern dem bestehenden Fachkräftemangel etwas entgegen und werben für den Ingenieurberuf.

Der Bundeswettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat.

Weitere Informationen finden Sie auch unter: www.junioring.ingenieure.de

INTERNES

Architekten- und Ingenieurkammern gehen gemeinsam bei Digitalisierung des Baugenehmigungsverfahrens voran

Das Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen (OZG) verpflichtet Bund, Länder und Kommunen bis Ende 2022 ihre Verwaltungsleistungen digital anzubieten. Mit der Bereitstellung einer gemeinsamen Datenbank zur automatisierten Abfrage der Bauvorlageberechtigung unterstützen die Planerkammern dieses Vorhaben und bringen sich aktiv in das Musterverfahren des IT-Planungsrats ein.

Dipl.-Ing. Hans-Ullrich Kammeyer, Präsident der Bundesingenieurkammer: „Die Digitalisierung ist aus dem Bau- und Planungswesen nicht mehr wegzudenken. Daher freuen wir uns, im Verbund mit den Architektenkammern und der Verwaltung den Digitalisierungsprozess zu gestalten und voranzubringen und uns mit einer gemeinsamen Datenbank aktiv in das digitale Baugenehmigungsverfahren einbringen zu können.“

Dipl.-Ing. Martin Müller, Vizepräsident der Bundesarchitektenkammer ergänzt: „Wir freuen uns, gemeinsam mit den Ingenieuren unseren Beitrag zu einem schnellen und effizienten Baugenehmigungsverfahren im Rahmen des OZGs umzusetzen und so auch im Sinne des Verbrauchers zu agieren. Denn für den öffentlichen und privaten Bauherren bietet eine digitale Abfrage über Kammerlisten und Berufsverzeichnisse die Sicherheit, dass nur qualifizierte Planerinnen und Planer Baugenehmigungen beantragen.“

Die Digitalisierung des Baugenehmigungsverfahrens ist eine von 575 Verwaltungsleistungen, die im OZG-Umsetzungskatalog als zu digitalisierende Leistung genannt ist. Mit der Bereitstellung einer gemeinsamen Datenbank ist es möglich, über die Kammerzugehörigkeit

Auskunft zu geben, auf deren Basis die Behörden die Bauvorlageberechtigung beurteilen können. Diese notwendige Information im Baugenehmigungsverfahren kann damit zukünftig über eine digitale Schnittstelle automatisiert in den Gesamtprozess eingebunden werden.

Im Zuge des Genehmigungsverfahrens haben sich 30 Architekten- und Ingenieurkammern zur Unterzeichnung eines „Letter of Intent“ (LoI) bereit erklärt. Gegenstand des LoI ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit der Länderkammern zur Entwicklung einer gemeinsamen Datenbank, die über den XBau-Standard in den Digitalisierungsprozess eingebunden ist und Auskunft über die Bauvorlageberechtigung gibt.

Quelle: Bundesingenieurkammer | Kommunikation und Presse



TERMINVERSCHIEBUNG für Thüringer Bautag

Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie lässt sich nur bedingt vorhersagen, inwieweit es in diesem Jahr möglich sein wird, den 3. Thüringer BAUTAG wie beabsichtigt zu organisieren

und durchzuführen. Insofern haben die Ausrichter des geplanten BAUTAG's nach intensiver Abwägung übereinstimmend die Entscheidung getroffen, die Veranstaltung in das kommende Kalenderjahr

zu verlegen. Wir bitten um Verständnis und hoffen, dass der BAUTAG im zweiten Quartal 2021 stattfinden kann.

Nachwuchskampagne Projekt Pixi-Buch

Für das Bauingenieurwesen prognostizieren Experten auch für die kommenden Jahre, dass der Einstellungsbedarf weit über den Absolventenzahlen liegen wird. Um zukünftige potentielle Bauingenieurinnen und Bauingenieure schon im Vorschulalter für den Beruf zu begeistern und die breite Öffentlichkeit auf unkonventionelle

Weise über den Beruf des Bauingenieurs zu informieren, ist in Zusammenarbeit mit der Bundesingenieurkammer und dem Verband Beratender Ingenieure ein neues „Pixi“-Buch, welches sich an die Vorschulkinder richtet, herausgegeben worden. Die Pixi-Reihe „Berufe“ ist bei Jung und Alt beliebt. Mit dem Pixi-Buch

„Meine Tante ist Bauingenieurin“ liegt nun auch das erste Büchlein über den Beruf des Bauingenieur*in vor. In der Geschäftsstelle der IKT liegt eine begrenzte Anzahl an Pixi-Büchern bereit. Sofern Interesse an der Zusendung einiger Exemplare besteht, können Sie sich gern an die GS der IKT wenden.

WEITERBILDUNGSANGEBOT DER INGENIEURKAMMER THÜRINGEN

Anmeldung und Informationen:

Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH, Frau Kirchner-Schmidt, Am Schloss 1, 99439 Ettersburg
Tel. 0 36 43 / 7 42 84 15
Fax 0 36 43 / 7 42 84 19
kirchner-schmidt@bauhausakademie.de,
www.bauhausakademie.de

Entgelte:

1. Mitglieder der IKT, VBI-LV Thüringen (für Tagesseminare)
2. Mitglieder der AKT und anderer Architekten- und Ingenieurkammern, des BVS, VBI-LV Thüringen (für Lehrgänge)
3. Angestellte von Mitgliedern der AKT, IKT, LVS Thüringen, VBI-LV Thüringen; ö.b.u.v. Sachverständige, Mitglieder des BIV Hessen-Thüringen, von HWK, Anwaltskammern
4. Gäste

Weiterbildendes Studium

Berufsbegleitendes Zertifikatsstudium an der Bauhaus-Universität Weimar mit dem Abschluss als:

Fachingenieur für Brückenbau

FIB 9: 13. November 2020 bis 29. Mai 2021

150 Fortbildungsstunden / 20 Präsenztage / Abschlussarbeit / Verteidigung
Entgelt: 3.990 / 3.990 / 3.990 / 3.990 EUR zzgl. 250 EUR Prüfungsgebühr, 41,40 EUR Semesterbeitrag
Mehr Informationen und Anmeldung: www.wba-weimar.de

Berufsbegleitendes Zertifikatsstudium an der Bauhaus-Universität Weimar mit dem Abschluss als:

Fachingenieur für Straßenbau

FIS 12: 08. Januar 2021 bis 18. Juni 2021

150 Fortbildungsstunden / 20 Präsenztage / Abschlussarbeit / Verteidigung
Entgelt: 3.990 / 3.990 / 3.990 / 3.990 EUR zzgl. 250 EUR Prüfungsgebühr, 41,40 EUR Semesterbeitrag
Mehr Informationen und Anmeldung: www.wba-weimar.de

Zusatzqualifikationen

Arbeitsschutzfachliche Kenntnisse nach Anhang B RAB 30
SGK-AS 47: 10.11.2020–13.11.2020
32 Fortbildungsstunden / Anmeldung bis 27.10.2020
Entgelt: 550 / 590 / 670 / 790 EUR

IMPRESSUM:

Herausgeber: Ingenieurkammer Thüringen, Körperschaft öffentlichen Rechts Gustav-Freytag-Straße 1, 99096 Erfurt

Internet: www.ikth.de

Mail: info@ikth.de

Fax: 03 61 / 2 28 73 - 50

Fon: 03 61 / 2 28 73 - 0

GF: Dr.-Ing. Rico P. Löbzig

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

14.010.2020

Ihre Beiträge senden Sie bitte per E-Mail an l.bauer@ikth.de

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen die Auffassung der Autoren dar und nicht unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers. Es wird darauf hingewiesen, dass die inhaltliche und grammatikalische Gestaltung in der Verantwortung des jeweiligen Autors steht. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung. Das **DIB THÜRINGEN** ist offizielles Organ der Ingenieurkammer Thüringen und wird ihren Mitgliedern unentgeltlich zugesandt. Der Einzelbezug ist nach schriftlicher Bestellung gegen eine Schutzgebühr von 1,50 € zzgl. Porto möglich, soweit Exemplare vorrätig sind.



Seminare und Vorträge im November 2020 auf Schloss Ettersburg oder online

Datum	Seminar	Zeit/Uhr	Seminar-Nr.	Entgelt in €	Anmeldeschluss
01.11.2020	Grüne Architektur. Dach- und Fassadenbegrünung	09:00 – 16:30	021120 P	170 / 180 / 205 / 240	16.10.20
03.11.2020– 04.11.2020	BIM Professional Koordinator	09:00 – 16:30	031120 P	980 / 990 / 1190 / 1390	06.10.20
05.11.2020	Online-Vortrag: Luftdichtheitskonzept – Luftdichtheit von Gebäuden	15:00 – 16:30	E-051120 K	60 / 60 / 70 / 80	22.10.20
11.11.2020	Lüftungskonzepte für Wohngebäude	09:00 – 16:30	E-111120 K	170 / 180 / 205 / 240	28.10.20
12.11.2020	VOB/B – Grundlagenseminar	09:00 – 16:30	A-121120 R	150 / 160 / 180 / 210	29.10.20
16.11.2020	Barrierefreier Wohnungsbau. Warum, für wen, wie viel?	09:00 – 16:30	161120 P	170 / 180 / 205 / 240	02.11.20
17.11.2020	Planung und Ausführung von Fußböden (II). Bodenbeläge	09:00 – 16:30	171120 K	190 / 200 / 230 / 270	03.11.20
18.11.2020	Einführung in die Sachverständigentätigkeit. Das Sachverständigengutachten	09:00 – 18:00	181129 SV	250 / 260 / 295 / 345	04.11.20
19.11.2020	Praxisseminar Honorarvereinbarung und Abrechnung für Architekten- und Ingenieur- leistungen unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung zur HOAI	09:00 – 16:30	191120 R	150 / 160 / 180 / 210	05.11.20
20.11.2020	Online: Energieeinsparverordnung EnEV – Gebäudeenergiegesetz GEG. Aktueller Stand	09:00 – 16:30	E-201120 K	170 / 180 / 205 / 240	06.11.20
25.11.2020	Erfolgsfaktor Körpersprache für die berufliche Kommunikation	09:00 – 16:30	251120 M	170 / 180 / 205 / 240	11.11.20
26.11.2020	Brennpunkt Vergaberecht: Erste Erfahrungen zum neuen Thüringer Vergabegesetz (ThürVgG) – Änderungen in der VOB/A, Abschnitt 1.	09:00 – 16:30	261120 R	150 / 160 / 180 / 210	12.11.20
30.11.2020	(Straßen-) Bäume im Zeichen des Klima- wandels	09:00 – 16:30	301120 P	170 / 180 / 205 / 240	16.11.20

Auf www.bauhausakademie.de können Sie sich über unsere aktuellen Weiterbildungsangebote informieren.

Geburtstage

Wir gratulieren unseren Mitgliedern und wünschen alles Gute! (Oktober 2020)

50. Geburtstag

Dipl.-Ing. Matthias Brodmann

60. Geburtstag

Dipl.-Ing. Annette Zetzsche
Dipl.-Ing. Stefan Reinhardt
Dipl.-Ing. (TH) Wolfram Sittel
Dipl.-Ing. Ralph Illing
Dipl.-Ing. Thomas Oehme

65. Geburtstag

Dipl.-Ing. Karl-Heinz Gröger
Dipl.-Ing. (FH) Zacharias Kobold
Dipl.-Ing. Wolfgang Mielke
Dipl.-Ing. (FH) Jörg Tittelbach

66. Geburtstag

Dipl.-Ing. Helga Heinemann
Dipl.-Ing. (FH) Frank Six

67. Geburtstag

Dipl.-Ing. Univ. Eberhard Peuker
Dipl.-Ing. (FH) Klaus-Peter Frenzel
Dipl.-Ing. Hans-Helmut Erfurth

68. Geburtstag

Dipl.-Ing. Werner Bauer
Dipl.-Ing. Manfred Kirst

69. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Bail
Dipl.-Ing. Wilfried Braune
Dipl.-Ing. (TU) Frank Olzscha

70. Geburtstag

Dipl.-Ing. Heinz Wachwitz
Dipl.-Ing. Peter John
Dipl.-Ing. (FH) Sonja Rabenstein-
Lundershausen

71. Geburtstag

Dr.sc.techn. Hartmut Lopp

72. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Eckstein

73. Geburtstag

Dipl.-Ing. Klaus Flemming
Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Mascher

76. Geburtstag

Dipl.-Ing. (TU) Rainer Wohlfarth

77. Geburtstag

Dipl.-Ing. Harry Held